

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gestern hat es geschneit und ich habe Sie belogen. Im letzten Editorial habe ich Ihnen für diese 4er-Ausgabe den Bericht über das Urteil des LGH-Innsbruck in Sachen KST-Set-Bruch angekündigt. Der kommt nicht. Wieder verschoben. Aber he, es hat geschneit. Deswegen hoffe ich auf Nachsicht, denn die Winterthemen dieser Ausgabe passen ohnehin besser (falls es die nächsten Wochen weiter kalt bleibt und es Niederschlag gibt).

Bernhard Zenke von der Lawinenwarnzentrale Bayern wird mit „Grenzen des Lawinenlageberichtes“ Freunde der probabilistischen Entscheidungsfindung spätestens am Einzelhang ins Grübeln bringen. Für die zwei Beiträge des SLF hat sich Oldstar Jürg Schweizer mit Ben Reuter und Christoph Mitterer zwei aufstrebende Nachwuchstalente als Mitautoren gesucht (an dieser Stelle herzliche Gratulation an Ben zum bestandenen Bergführerdiplom). Ihre Beiträge drehen sich um „Gleitschneelawinen“ à la Fischmäuler und den „Schlüsselfaktor Gelände“. Dass es hier um mehr geht als nur „günstige Geländeform nutzen“, ahnen nicht nur alte Schitourenhasen; mich freut es, dass der kanadische Avaluator und ATES einem breiteren Publikum vorgestellt werden.

Georg Rothwangl und Mario Zott beleuchten in „Tourenplanung online“, was hinter dem Portal alpenvereinaktiv.com steckt und beantworten Walter Würtls ergänzende Fragen. Eike Roth und Sepp Ehgartner laden in ihrem Beitrag zur intensiven gedanklichen Auseinandersetzung mit „Spaltenrettung“ ein, gefolgt von einem Praxisbericht zum „Teamunterricht am Berg“.

Konkret zum Thema Lawinenunfälle und deren Konsequenzen gibt es drei Beiträge: Neben dem obligaten „Update Notfallausrüstung“, in dem sich Flo Hellberg bemüht, eine kompakte Gesamtübersicht über die Neuheiten auf dem LVS- und Lawinenantriebssysteme-Markt zu geben, gehen wir in „bergundsteigen leicht gemacht“ der Frage nach: Lawine! Was tun? Und dann ist da noch ein Artikel über drei Unfälle und fünf typische Probleme auf vielbegangenen Routen, der zeigt, dass das Risiko auch auf einer „Modeschitour“ stark von Verhältnissen und Mensch abhängig ist.

Ebenso wie bergundsteigen. Zur letzten Ausgabe dieses Jahres möchte ich mich bei den Menschen bedanken, welche diese Zeitschrift ermöglichen: Das sind die Herausgeber und das ganze Produktionsteam sowie die Leserschaft. Zu Letzterer gehören Sie. Also vielen Dank und belohnen Sie sich mit einem tollen Winter.

Peter Plattner, Chefredakteur



Der Katalog ist CO₂-neutral produziert.

Die eingesetzten Papiere kommen aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



DAV), Bruno Hasler (Redaktionsbeirat SAC), Ulla Walder, Stefan Steinegger (Redaktionsbeirat AVS) **Anzeigen** inserate@bergundsteigen.at **Abonnement** Österreich: € 24,- / Ausland: € 28,-, vier Ausgaben: März, Juni, September, Dezember, www.bergundsteigen.at **Aboverwaltung** Theresa Aichner, abo@bergundsteigen.at **Leserbriefe** dialog@bergundsteigen.at **Textkorrekturen** Birgit Kluibenschäd **Layout** Christine Brandmaier, Telfs, grafische@auseinandersetzung.at **Druck** Alpina, 6022 Innsbruck **Titel** Neulich im Karwendel (Walter Würtl)